

ÄRZTLICHE PRAXIS

Dienstag, 1. Mai 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 35

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

Süßer die Ärzte nie klingen

Zwei Tenöre plus zwei Bässe – dieses musikalische Rezept verschreibt das Orthopädische Quartett Magdeburg seinem Publikum ▶ 2

TÄGLICHE PRAXIS

Crohn: Zeitig in die Vollen

Wenn Sie rechtzeitig Immunsuppression ins Spiel bringen, lassen sich Rezidive der Darm-entzündung in Schach halten ▶ 12

PRAXIS & WIRTSCHAFT

Wenn Berater pfuschen...

... und Ihnen unter falschen Gewinnprognosen eine Kapitalanlage vermitteln, können Sie vom Vertrag zurücktreten ▶ 18



Fotos: Rocom: Wedopress: Jitzo

Schwerpunkt Internisten-Kongress: Aktuelles zu blutenden Magenulzera, Osteoporose und Varizen

Fortbildung erster Klasse

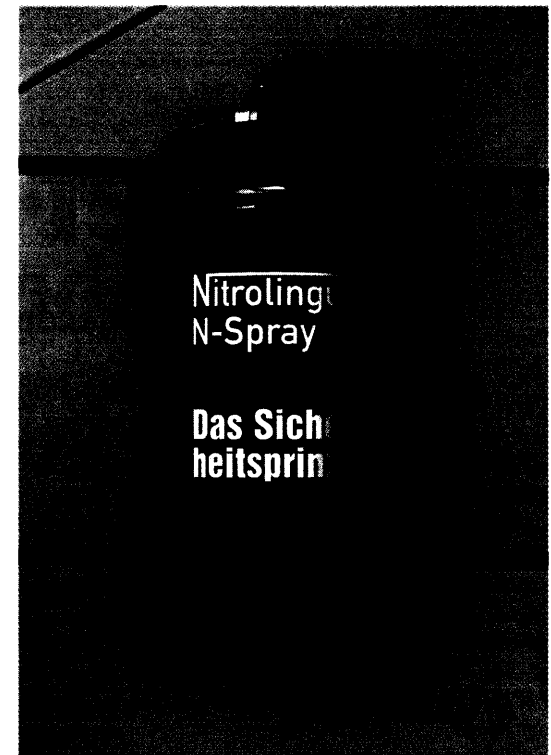
ÄP berichtet vom 107. Internisten-Kongress

WIESBADEN (la) – Am 25. April schloss der 107. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin in Wiesbaden seine Pforten. Was war wichtig für den Hausarzt? ÄRZTLICHE PRAXIS informiert Sie in der vorliegenden Ausgabe sowie in den beiden folgenden Nummern ausführlich über die Highlights.

Beispiel 1 aus unserem heutigen Themenangebot: Der Notfall „akute Magen-/Darm-Blutung“. Noch immer verstirbt jeder zehnte Pati-

ent, den diese Komplikation trifft. Ein häufiger Fehler, den Ärzte bei der Notfall-Versorgung begehen, ist es, den Patienten Eiswasser trinken zu lassen. Damit provoziert man aber das glatte Gegenteil des erhofften Stillens der Blutung.

Beispiel 2: Im Sommer veröffentlicht die Deutsche Hochdruck-Liga ihre neuen Empfehlungen. Wir informieren Sie schon jetzt, was die Experten raten werden. Schwerpunkt „Wiesbaden 2001“ ab ▶ 9



Nitroling
N-Spray

Das Sich
heitsprin

Labor muss bluten für Brust-MRT auf Kasse

BERLIN (hak) – Kassen und Vertragsärzte streiten sich weiter um die Laborreform. Der Poker geht darum, wie viele Millionen dem Laborbereich für die Finanzierung neuer Leistungen entzogen werden können. Aktueller Streitpunkt ist die geplante Einführung der Magnetresonanztomo-

graphie (MRT) der weiblichen Brust. Nach Schätzungen der KBV würde dies pro Jahr bis zu 250 Millionen Mark kosten. Einsparungen im Labor bringen nach KBV-Lesart maximal 50 Millionen Mark. Für die Kassen ist das heftig tiefgestapelt. Weitere Details auf der ÄP-Homepage.

Mann bewusstlos –